

Wien 30. Sept. 1882 TX Pelikanz. 16


Euer Hochwohlgebornen

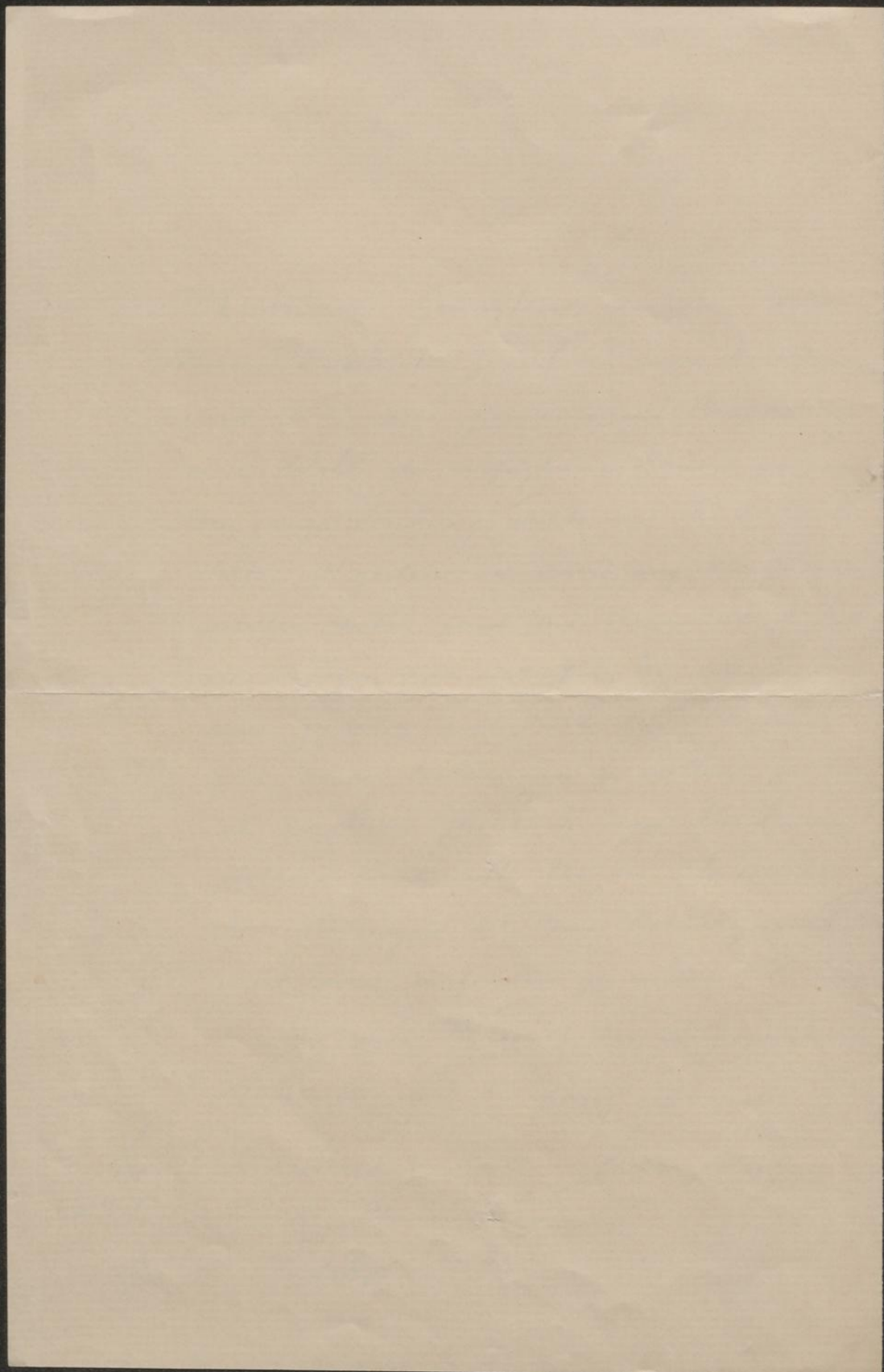
habe ich mich erlaubt in einer Angelegenheit der kleinasiatischen Expedition, der Sie Herrn von Dumba Ihre Unterstützung gütigst zugesagt hatten, persönlich aufzusuchen, zu meinem lebhaften Bedauern in diesem Verfehl. Ich nehme mir daher die Freiheit auf schriftlichem Wege um eine freundliche Verständigung zu bitten.

Die Bereitwilligkeit, mit der Ihrer Hochwohlgebornen dem geäußerten Wunsche, die Ausbeute der Expedition in den Depoträumen der kais. Museen vorläufig unterbringen zu dürfen, entgegen gekommen sind, verpflichtet mich wie alle Theilhaber zu größtem Dank, und nachdem von allen weiteren Festsetzungen, wie Herr von Dumba mich telegraphisch benachrichtigt, zustimmende Erklärungen eingelangt sind, würde die Erledigung der Frage von Euer

Hochw. Wohlgeborn. Geneigtheit abzuzeigen, dem
Herrn Professor Jumbert und Kundmann
und mir eine gemeinsame Besichtigung
und Wahl der verfügbaren Räume zu ermöglichen.
Die ganze Sendung, welche aus 167 Kisten be-
steht, ist gestern in Triest auf die Südbahn
verladen worden und wird voraussichtlich in
diesen Tagen hier eintreffen. Ich erlaube mir
daher zu bitten, und durch den Uebersetzer
eine Stunde bestimmen zu wollen, zu der
ich die Herren Jumbert und Kundmann
einladen könnte, sich für die erforderliche
Vereinbarungen bei dem Hochw. Wohlgebornen
mit mir einzufinden zu wollen.

Mit dem Ausdruck des angelegentlichsten
Anerkennung ganz ergebenst
Ihrer Hochw. Wohlgebornen Freund
Friedrich von Hasenauer
Wien.





Zu J. M. Nr. 691

OTTO BENNDORF

Professor der Archaeologie an der Universität Wien

danke für die freundlichen Mit-
theilungen über Verhältnisse die ich
unbekannt waren.

